

Die Fähre fährt Ostern 2011 für die Kindergärten

In der Nachbereitung des diesjährigen Festes der fliegenden Brücke, das am Ostermontag erneut tausende von Besuchern in die beiden Schwesterstädte am Mittelrhein lockte, besprachen Klaus Hammerl, Chef des traditionsreichen Fährbetriebes Loreley sowie die beiden Stadtbürgermeister Walter Mallmann (St. Goar) und Bernhard Roth (St. Goarshausen) das nächstjährige Fest. Künftig kommt es zu einer notwendig gewordenen Änderung, was den bisherigen Obolus für die Überfahrt betrifft, die bisher mit einem Osterei beglichen wurde.

Die Tatsache, dass die als Fahrpreis überlassenen Ostereier zuletzt wegen deren hohen Anzahl nur noch schwer sinnvoll verwendet werden konnten, zwingt nun zu einer neuen Regelung. Statt des Ostereis bittet der Fährmann künftig um den Kauf eines symbolischen Ostereis in Form eines eigens gestalteten Fahrscheins zum Preis von einem Euro für die Hin- und Rückfahrt, der an den Ständen der beiden Städte ausgegeben wird. Der daraus erzielte Erlös kommt jeweils zur Hälfte einem links- und einem rechtsrheinischen gemeinnützigen Zweck zugute. Im kommenden Jahr sollen die Katholische Kindertagesstätte Hl. Goar in St. Goar und die Evangelische Kindertagesstätte in St. Goarshausen bedacht werden.

BU:

Zu Ostern 2011 fährt die Fähre Loreley zugunsten der Kindergärten in St. Goar und St. Goarshausen